



Maichingen auf einer Postkarte aus dem Jahr 1907. Bild: Sammlung Gatzma

Blick vom Bürgerhaus Richtung Laurentiuskirche und Alte Pfarre. Bild: Annu

# 950 Jahre urkundliche Erwähnung: Maichingen macht 2025 zum Festjahr

Im Jubiläumsjahr wird es unter anderem von 18. bis 20. Juli ein großes Festwochenende mit Umzug geben.

VON BERND HEIDEN

**MAICHINGEN.** Die Ortschaft steht kurz vor einer ziemlich runden Sache. 2025 feiert der Teilort seine urkundliche Ersterwähnung vor 950 Jahren. Dazu gibt es nicht nur ein üppiges Jubiläumsprogramm, sondern mindestens eine Revitalisierungskur.

Denn zum Jubiläumsjahr gehört ein großes Festwochenende vom 18. bis 20. Juli. Das dazugehörige Festzelt wird oberhalb der Turn- und Festhalle und des Vereinshauses auf dem Festplatz aufgebaut, der heuer freilich fast ausschließlich als Parkplatz dient und so wieder als Festgelände aus seinem Dornröschenschlaf erwacht. Zum Start ins Festwochenende soll dort am Freitagabend eine Sommernachtsparty steigen, zur Bepflanzung fürs Publikum werden mit DJ und Band dazu bewusst Profis engagiert. „Um das Ehrenamt zu entlasten“, erklärt Ortsvorsteher Wolfgang Stierle bei der Programmvorstellung.

### Feiern

Denn die Ehrenamtlichen werden spätestens am Samstag gefragt sein, wenn am Nachmittag die Landfrauen zu Kaffee und Kuchen in der Turn- und Festhalle laden, zeitgleich Kinderprogramm zwischen Halle und Sportplatz läuft bevor nach Zelteröffnung ab 18 Uhr der bunte Abend startet. Der abschließende Festtag am Sonntag hebt an mit ökumenischem

Gottesdienst im Zelt. Für 13 Uhr ist ein historischer Festzug angesetzt, der zwei Maichinger Traditionen verbindet soll: Den von Walter Arnold organisierten Rosstag und das Maichinger Kinderfest mit Spielstraße. Endpunkt des Umzugs wird der Festplatz sein, wo das Festwochenende im Festzelt mit zwei mitmarschierenden Musikkapellen ausklingt.

### Geschichte

Dabei steht das Festwochenende fürs Feiern und damit nur für eine von insgesamt drei Säulen, auf denen das Jubiläumsjahr ruht. Eine andere Säule heißt „Geschichte“ und wird unter anderem gebildet durch zwei historische Vorträge. Am 21. März erzählt Sascha Schmidt, Leiter der Grabungen auf dem Gelände des ehemaligen Widumhofs unterm Titel „Ein

# 950

Meter lang ist der Citylauf, der für den 9. Juli 2025 geplant ist.

Friedhof unterm Fußboden“ über die Funde des von ihm betreuten Grabungsteams, das in der Nachbarschaft der Laurentiuskirche unterm damals leer stehenden Wohnhaus 2020 auf zahlreiche menschliche Skelette stieß. Am 19. November 2025 berichtet Stadthistoriker Horst Zecha über Maichingens Weg in die Moderne.

### Mitwirken

„Mitwirken“ lautet die 3. Jubiläumssäule, für die unter anderem am 9. Juli ein Citylauf über 950 Meter geplant ist. Das Gartenhallenbad wolle ein 950-Meter-Schwimmen veranstal-

ten, sagt Stierle. Irgendwo zwischen den Säulen Geschichte und Mitwirken liegt eine Radtour am 29. Mai oder 1. Juni mit Shuttle-service für Familien, die



gen fix seien, müsse hinter anderes noch ein abschließendes Häkchen gesetzt werden. Wer mit seiner Aktion oder Veranstaltung ins offizielle Programm aufgenommen werden will, der müsse sich bis Ende Oktober melden. Erscheinen soll das ausführliche Programmheft Mitte Dezember, eine Webstreife zum Jubiläumsjahr soll Ende dieses Monats zugänglich sein.

Fürs Maichinger Jubiläumsjahr lässt die Stadt was springen. „Uns war ein Anliegen, das Jubiläumsjahr gebührend zu begehen“, sagt Baubürgermeisterin Dr. Corinna Clemens, die bei der Programmpräsentation den erkrankten OB vertritt. „Wichtig ist, dass wir das stärken, was Maichingen auszeichnet“, so Dr. Clemens: „Sozialer Zusammenhalt und Ehrenamt.“ Für die Umsetzung 2025 plant die Stadt im Vorgriff auf den Haushalt mit einem Budget von 211 000 Euro, 2024 standen als Projektmittel etwa für die Logo-Entwicklung durch eine Agentur bereits 50 000 Euro bereit. „Davon haben wir bislang wenig verbraucht“, so Wolfgang Stierle.

Der Maichinger Ortsvorsteher Wolfgang Stierle mit einer Kopie der Urkunde, die den Anlass für das 950-Jahre-Jubiläum gibt.

für die Sportlichen von Maichingen nach Hirsau und für alle von dort nach Maichingen zurückführt.

Denn den Anlass der Feierlichkeiten gibt eine als „Hirsauer Formular“ bekannte Urkunde des damaligen Kaisers Heinrich IV. von 9. Oktober 1075. Hier findet sich unterm Namen „Mouchingan“ die erste heute bekannte urkundliche Erwähnung des Ortes. Die Urkunde ist nicht unumstritten, soll aber wohl Besitz des Klosters Hirsau in Maichinger Gebiet dokumentieren. Wolfgang Stierle vergleicht die Urkunde mit einem Grundbucheintrag. Kleine Anekdote am Rande: In der Urkunde wird auch Botnang erstmals erwähnt, wo Wolfgang Stierle Bezirksvorsteher war, bevor er nach Maichingen als Ortsvorsteher wechselte.

Gerade für die Säule „Mitwirken“ erwartet Wolfgang Stierle noch einige Aktivitäten aus dem Ehrenamt und von Organisationen und Vereinen bis zu Kitas und Kirchen. Denn wie aus dem eigens für das Jubiläum von einer Agentur entworfenen Logo hervorgeht, wird 950 Jahre Maichingen getragen von einem großen „WIR“. Das stehe dafür, so Stierle, dass es zwar um eine gemeinsame Veranstaltung gehe, die aber Vielfalt abbilden soll, auch Menschen mit Migrationshintergrund.

Das Logo können die entsprechenden Akteure für ihre Zwecke modifizieren, ein „WIR“-Singen etwa mit Sängerköpfen fol-

### Meine Meinung

## Gemeinsam feiern stärkt den Zusammenhalt

950 Jahre urkundliche Erwähnung: Maichingen hat nächstes Jahr ein stolzes Jubiläum und das wird kräftig gefeiert. Gut so. Denn gemeinsam ein solches Ereignis zu feiern, das stärkt den Zusammenhalt und die Identifikation mit dem Ort.

Das ist gerade für Maichingen wichtig, das in den letzten Jahrzehnten seiner Geschichte rasant gewachsen ist und immer noch weiter wächst. Wer sich mit der Geschichte seines Wohnorts beschäftigt, wer mitmacht bei den vielen Aktionen im Jubiläumsjahr, der



VON TIM SCHWEIKER

sehen, an dem er zugehörig fühlt. Welche positiven Effekte ein Jubiläumsjahr haben kann, das ist allen Beteiligten noch gut von der 750-Jahr-Feier Sindelfingens 2015 in Erinnerung.

Jetzt schiekt sich der größte Sindelfinger Stadtteil an, seine erste urkundliche Erwähnung gebührend zu feiern. Man kann den Maichingern nur wünschen, dass sie 2025 zu ihrem Jahr machen. Zu einem Jubiläumsjahr, das sie so schnell nicht mehr vergessen werden.

